

Daumer, Georg Friedrich: [komm, Geliebte, komm, Geliebte] (1837)

1 Komm, Geliebte, komm, Geliebte,
2 Ein zu mir in's Haus tritt!
3 Blicke meiner Stube Boden,
4 Blicke meinen Pfuhl an!
5 Deinetwegen ist der Boden,
6 Ist der Pfuhl, worauf ich lagre,
7 Thränenüberfluthet.

(Textopus: [komm, Geliebte, komm, Geliebte]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47704>)